Sommergerste

Hinweise zur Sortenwahl 2025

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2025

Nutzungsrichtung	D-Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
Braunutzung:	Lexy, LG Caruso, RGT Planet[1]	LG Caruso, Lexy	LG Caruso, Lexy
Futternutzung:	RGT Planet, LG Rumba	LG Caruso[2], Lexy[2]	LG Caruso[2],Lexy[2]

[1)] vorbehaltlich einer Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programmes, RGT Planet: für gezielten Anbau als Braugerste sollte Vertragsanbau angestrebt werden
[2)] aufgrund der Ertragsstärke und den überwiegend guten Eigenschaften als Zweinutzungstypen (Braugerste und Futtergerste) geeignet.

Allgemeines

Sommergerste wurde in Sachsen-Anhalt 2024 auf 14.100 ha angebaut. Im Vergleich zu 2023 ist die Anbaufläche um 4.200 ha angestiegen. Sommergerste steht im betrieblichen Anbau in Konkurrenz zu leistungsstarken Winterungen und zu Mais als wichtigster Sommerkultur. Sommerbraugerste steht im Vergleich zu Winterungen lediglich eine kurze Vegetationszeit zur Verfügung. Europaweit steht aus der Ernte 2024 mehr Braugerste zur Verfügung als in den Vorjahren. Das entspannt die Versorgungslage der Mälzer und Brauer, da auch der Bierkonsum stetig sinkt. Sogar innerhalb der Anbauregionen sind die Erträge und Qualitäten sehr verschieden. Sommergerste hat eine höhere Anfälligkeit gegenüber Trockenheit im Frühjahr und im Frühsommer. Viele Rohproteingehalte entsprechen nicht den gewünschten Anforderungen der Industrie. Die Steuerung von Kornausbildung und Inhaltsstoffen ist vielschichtig und komplex, es bleibt ein erhebliches Qualitäts- und Vermarktungsrisiko auf Seiten der Landwirte. Wichtiger denn je ist hier die Sortenwahl, denn ein wirtschaftlicher Anbau kann nur dann gelingen, wenn leistungsstarke Sorten effektiv und qualitätssicher erzeugt und vermarktet werden können. Ist die Sortenwahl getroffen und die Fläche steht fest, bleiben Aussaatzeitpunkt, Aussaatstärke und Düngung als Möglichkeit den Ertrag und die Qualität positiv zu beeinflussen. Durch regelmäßige Feldkontrolle können Krankheiten und Schädlinge erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Braugerste ist wirtschaftlich eine interessante Kultur, wenn der Absatz vorher geklärt ist. Ein weiterer Vorteil sind der geringe Stickstoffbedarf und der nur begrenzte Pflanzenschutzmittelaufwand. Die Frühjahrsaussaat kann Betrieben mit starkem Ungrasauftreten helfen. Die Zielstellungen an die Qualität, an erster Stelle Proteingehalte von 9,5 bis 11,5 % im Erntegut sowie ein Vollgersteanteil von über 90 % (Sortierfraktion > 2,5 mm) stehen unverändert als Herausforderung.

Die Aussaat der Sommergerste erfolgte ortsüblich Anfang März (Zeitraum 04.03. - 26.03.2024). Gute Winterniederschläge sorgten für eine ausreichende Bodenfeuchte. Die Bestände liefen gleichmäßig auf und entwickelten sich bis zur Bestockung gut. Auch in diesem Jahr gab es regional eine Frühsommertrockenheit, größere Niederschlagsmengen gab es erst wieder im Mai. Wobei einige Regionen Sachsen-Anhalts, Sachsens und Brandenburgs weiterhin von Trockenheit betroffen waren. Entsprechend differenziert entwickelten sich die Bestände in den Regionen Ostdeutschlands. So war zum Beispiel die Region um Bernburg und Gadegast von Trockenheit betroffen, hingegen die Altmark mit dem Versuchsstandort Beetzendorf nicht. Insgesamt wurden in den Landessortenversuchen (LSV) 2024 höhere Bestandesdichten als in den beiden Vorjahren festgestellt. Die Jugendentwicklung verlief normal und ohne große Auffälligkeiten zwischen den Standorten. Hauptkrankheit in diesem Jahr war Zwergrost, an anfälligen Sorten vereinzelt Mehltau. Auch Rhynchosporium, Netzflecken und Ramularia waren teilweise von Relevanz. In Abhängigkeit von den Bedingungen des jeweiligen Standortes waren die Bestände im Jahresvergleich etwas langwüchsiger, vereinzelt wurden Lager und Halmknicken festgestellt. Die Ernte der LSV erfolgte im Zeitraum vom 17.07. bis 13.08.2024 bei meist guten Bedingungen. Die Erträge in den Löß-Anbaugebieten lagen im knapp mittleren Bereich (Tab. 1) mit zumeist ausreichend hohen Vollgersteanteilen. Das Ertragsniveau sowie die Kornsortierung auf den V- und D-

Standorten waren im letzten Jahr überdurchschnittlich. Zahlreiche Standorte wiesen ein niedriges Rohproteinniveau, nicht selten unter 9,5 % auf, was aus Sicht der Vermarktung problematisch sein kann.

Die mit „*“ gekennzeichnete Sorten haben die Verarbeitungsempfehlung durch das Sortengremium des Berliner Programmes erhalten. Mit Ausnahme der Sorte Sting besitzen alle weiteren 2023 in den LSV geprüften Züchtungen das Mehltauresistenzgen „Mlo11“ und zeigten damit in der Regel keinen Mehltaubefall. Alle aktuell geprüften Sorten wurden durch das Bundessortenamt mit einem sehr geringen Rohproteingehalt (Ausprägungsstufe „1“) eingestuft.

Beschreibung der Sorten

Amidala* ist eine Braugerstensorte aus dem Zulassungsjahr 2019, die bei mehrjähriger Betrachtung ertraglich in allen drei Anbaugebieten ein annähernd mittleres Niveau erreicht. Zwischen den Anbaujahren gibt es große Schwankungen im Ertrag. Bei insgesamt guten Qualitätseinstufungen sind die überdurchschnittlichen Vollgersteanteile sowie die relative Großkörnigkeit (hohe TKM) hervorzuheben. Die Züchtung mit geringerer Bestandesdichte weist eine mittlere Standfestigkeit und Strohstabilität auf. Die Sorte hat eine gute Resistenz gegenüber Netzflecken, hingegen Schwächen bei Zwergrost und Ramularia. Amidala gehört in der späten Herbstaussaat zu den leistungsstärkeren Sorten.

Lexy*, eine Zulassung von 2020, erreicht ertraglich ein mittleres Niveau. Bei insgesamt guten Qualitätseinstufungen werden im Vollgersteanteil knapp mittlere Werte erzielt, die nicht ganz das Niveau von LG Caruso erreichen. Weitere Kennzeichen der Sorte sind die mittlere Standfestigkeit und eine mittlere Strohstabilität. Gute Resistenzeigenschaften gegen Netzflecken sind hervorzuheben, auf Zwergrostbefall sollte geachtet werden. Lexy eignet sich für die spätere Herbstaussaat mit guten Ertragsleistungen.

RGT Planet bestätigt weiterhin in den drei Anbaugebieten die gute Ertragsstabilität im Sortenvergleich. Qualitativ liefert RGT Planet meist geforderte Vollgersteanteile. Da die Verarbeitungsempfehlung durch das Sortengremium des Berliner Programmes nicht ausgesprochen wurde, sollte die Vermarktung als Braugerste vor dem Anbau geklärt werden. Die Sorte hat eine erhöhte Lagerneigung und auf Halmknicken und Zwergrost sollte geachtet werden. RGT Planet kann auch in später Herbstaussaat überdurchschnittliche Kornerträge erreichen.

LG Caruso*, überzeugt im zweiten Prüfjahr mit sehr hohen Kornerträgen in beiden Intensitätsstufen an allen LSV Standorten. In Bezug auf die Qualität überzeugt die Sorte mit überdurchschnittlichen Vollgersteanteilen. Durch seine gute Blattgesundheit wurden besonders in der Stufe 1 sehr gute Erträge erreicht. Sehr gute Einstufungen hat LG Caruso bei der Lagerneigung und der Strohstabilität. Bei der Reife ist sie als mittelspät einzustufen.

Sting* wurde wie LG Caruso im Dezember 2022 zugelassen und erreicht ertraglich knapp das Niveau von LG Caruso. Qualitativ sind überdurchschnittliche Vollgersteanteile und Tausendkornmassen positiv aufgefallen. Neben der mittleren Lageranfälligkeit und Strohstabilität sollte die Blattgesundheit in der Bestandsführung beachtet werden. Die etwas erhöhte Neigung zu Rhynchosporium, Ramularia und Mehltau ist nachweisbar. Sting hat eine mittelspäte Reife.

Ostara, eine Zulassung aus 2023, sie wird bis Februar 2025 in den großtechnischen Versuchen des Berliner Programm untersucht. Im letzten Anbaujahr konnte sie hohe Erträge und Qualitäten auf D- und Löß realisieren. Bei der blattgesunden Sorte sollte auf Rhynchosporium geachtet werden.

Kimberly, eine dreijährig geprüfte Futtergerste, wurde nicht im Berliner Programm berücksichtigt. Sie wurde auf den D-Standorten geprüft, fällt in der Stufe ohne Fungizideinsatz ab und kommt dreijährig auf annähernd mittlere Kornerträge.

LG Rumba eine Zulassung aus dem Jahr 2021 und in den letzten drei Jahren eine ertragsstarke Sorte auf dem Niveau von LG Caruso.

Bounty wurde erstmalig im LSV auf den D-Standorten geprüft und konnte sehr hohe Kornerträge auf den D- und V-Standorten realisieren.

LSV Sommergerste 2022 - 2024 nach Anbaugebieten
Kornerträge relativ zur Bezugsbasis (BB) und Kornqualitäten

	Kornertrag Stufe II [1] relativ			Vollgersteertrag Stufe II relativ			RP-Gehalt Stufe II % in TM		
	D-	Löß-	V-	D-	Löß-	V-	D-	Löß-	V-
dreijährige Ergebnisse 2022 - 2024									
Anz. Vers.	**11**	**22**	**16**	**3**	**22**	**16**	**8**	**22**	**15**
BB (dt/ha)	**50,2**	**65,5**	**62,4**	**51,4**	**61,7**	**60,4**	**11,2**	**10,7**	**10,5**
RGT Planet	100	101	100	99	101	100	11,0	10,7	10,3
Amidala	97	98	98	99	99	99	11,6	11,0	10,9
Lexy	98	101	102	97	100	101	11,0	10,5	10,3
Kimberly	100			99			11,3		
LG Rumba	105			105			10,9		
zweijährige Ergebnisse 2023 - 2024									
Anz. Vers.	**7**	**15**	**11**	**2**	**15**	**11**	**6**	**15**	**10**
BB (dt/ha)	**49,6**	**62,0**	**63,9**	**54,7**	**58,0**	**62,2**	**10,9**	**10,6**	**10,5**
LG Caruso	104	106	105	102	109	105	10,9	10,4	10,4
Sting	100	104	98	100	106	98	10,9	10,7	10,4
einjährige Ergebnisse 2024									
Anz. Vers.	**3**	**8**	**5**	**1**	**8**	**5**	**3**	**8**	**4**
BB (dt/ha)	**62,4**	**66,3**	**73,7**	**63,1**	**60,8**	**71,7**	**9,0**	**10,4**	**8,9**
Ostara	99	109	103	101	113	105	8,9	9,8	8,6
Bounty	109		109	116		110	8,5		8,3

[1] Stufe II = mit Fungizid und optimalem Wachstumsreglereinsatz
BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

Herausgeber:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Andrea Rode
Telefon: 03471-334 215
Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:
http://llg.sachsen-anhalt.de
Bildnachweis: LLG
Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!
Redaktionsschluss: 15.01.2025